

AZ SPEZIAL

RAUCHBOMBE IN  
DER HAUPTSCHULE

SPEZIAL AZ



Abtransport: 21 Schüler, zwei Lehrer und der Hausmeister kamen mit Verdacht auf Vergiftung ins Krankenhaus. Photowerk (rn/5)

Lagebesprechung: DRK-Einsatzleiter Detlef Taeger mit Lehrern.

## Meine: Rauchbombe in der Schultoilette gezündet

21 Meiner Hauptschüler, zwei Lehrer und der Hausmeister kommen mit Verdacht auf Vergiftung ins Krankenhaus

**Meine (rn). Schock vor Schulbeginn: Meiner Hauptschüler warteten gestern Morgen wie üblich vor ihren Klassenräumen. Plötzlich stieg Rauch unter der Toilettentür im ersten Stockwerk auf. Hausmeister Jürgen Diercks handelte sofort, evakuierte das Gebäude. Die Feuerwehr Meine und drei Rettungswagen des DRK Gifhorn rückten an.**

Die Ursache für den Rauch war schnell ausgemacht: eine unscheinbare Plastikkugel, kaum größer als eine Zwei-Euro-Münze. Ein 13-jähriger Siebtklässler hatte die Bombe gegen 7.25 Uhr im Beisein von Mitschülern gelegt, so die Polizei.

Unklar blieb zunächst, wie gefährlich der Rauch ist. 21 Schüler, zwei Lehrer und der

Hausmeister klagten über Übelkeit. Die Rettungskräfte versorgten die Betroffenen im Pavillon neben dem Hauptgebäude. Einige übergaben sich, bei anderen musste der Kreislauf stabilisiert werden. „Viel können wir nicht machen“, sagte DRK-Einsatzleiter Detlef Taeger. „Wir wissen nicht, was in der Bombe war.“ Auf jeden Fall mussten

die 24 Betroffenen zur Beobachtung ins Krankenhaus. Denn: „Schwere Folgen einer Rauchvergiftung treten manchmal erst Stunden später auf“, sagte Taeger. Für den Transport ins Krankenhaus Gifhorn holte das DRK fünf zusätzliche Einsatzfahrzeuge heran.

Schulleiter Andreas Diercks, selbst dem Rauch

ausgesetzt gewesen, hat für das Rauchbomben-Legen kein Verständnis: „Eine Klassenkonferenz wird entscheiden, wie die Aktion gehandelt wird“, sagte er.

Am Nachmittag kam die Entwarnung: Die Substanzen in der Rauchbombe sind – laut Gesundheitsamt – nicht gefährlich. Besorgt wurde sie vermutlich übers Internet.



„Das ist gar nicht lustig, vielleicht sogar gesundheitsschädlich.“  
**Mirco Glindemann (16)**

### Bomben bei Ebay geholt?

Harmlose Substanzen

**Meine (rn).** Völlig verunsichert waren Schüler und Lehrer. Niemand wusste zunächst, wie gefährlich der Rauch aus der Bombe ist. Auch die Rettungskräfte des DRK Gifhorn konnten vor Ort keine Entwarnung geben. Ein Realschüler soll die Rauchbombe übers Internet besorgt haben – möglicherweise bei der Auktionsplattform Ebay.

Entwarnung gab gestern Nachmittag Samtgemeindebürgermeister Helmut Holzpfel: „Es handelt sich laut Hersteller um ungefährliche Substanzen.“ Das Gifhorer Gesundheitsamt habe dies in Erfahrung gebracht. Somit bestehe für die Schüler keine akute Gefahr mehr: „Der Unterricht läuft ab Montag planmäßig weiter“, sagte Holzpfel.

Bei der Internet-Auktionsplattform Ebay sind Rauchbomben von verschiedenen Herstellern zu haben – beispielsweise eine Packung mit 120 Stück für knapp 21 Euro. Eingestuft sind die bunten, harmlos aussehenden Kugeln als Unterhaltungsfeuerwerk. Sie dürfen also anders als die meisten Feuerwerkskörper ganzjährig verwendet werden, jedoch nicht an Minderjährige.

Angepriesen werden Rauchbomben bei Ebay unter anderem als „Klassiker, der ordentlich bunten Rauch wegbrennt. Das macht richtig Spaß.“ Selbstverständlich wird dort niemand ermuntert, Rauchbomben in geschlossenen Räumen zu zünden.



Vorsorglich: Womöglich durch Rauch vergiftete Pizza entsorgt Schulsanitäter Patrick Richter sicherheitshalber im Müll.

### Feuertau für Schulsanitäter

Jugendliche Helfer leisten vorbildliche Arbeit

**Meine (rn).** Der Rauchbombenalarm war die Feuertau für die Schulsanitäter der Realschule. Volker Joedecke (14) und Patrick Richter (16) waren im Einsatz.

Als die Sirenen der Feuerwehr auf dem Schulhof heulten, eilten sie sofort zu Hilfe. Etwas Muffensausen hätten sie schon gehabt: „Ein so großer Einsatz war völlig neu“, so Joedecke. „Aber

wenn man voll in Action ist, vergisst man das schnell“, sagt er. Richter entsorgte Pizza aus der Schulküche in Mülltonnen: „Es besteht der Verdacht, dass sie durch den Rauch vergiftet wurde.“ Joedecke trommelte Schüler zusammen, um die Rettungswagen einzuweisen.

Schulleiterin Ursel Loges lobte: „Der Schulsanitätsdienst zahlt sich aus.“



„Zwei Lehrer haben was abbekommen, die anderen sind auf 180.“  
**André Battige (16)**

## „Die Klassenkonferenz wird entscheiden“

Schulleiter Andreas Diercks: Strafmaß für jugendlichen Bombenleger wird später festgelegt

**Meine (rn).** Gar nicht lustig fand Hauptschulleiter Andreas Diercks die Rauchbombenaktion. Was wohl als Streich gedacht war, kann schwerwiegende Folgen für den 13-jährigen Täter haben.

Eine Klassenkonferenz werde einberufen, um über das Strafmaß zu entscheiden. Bis dahin werde der Junge vom Unterricht ausgeschlossen, sagte Diercks. Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen

könne die Konferenz verhandeln. Vom maximal dreimonatigen Ausschluss vom Unterricht bis zur Versetzung in eine andere Klasse sei alles drin. Letztere sei aber eher bei Problemen innerhalb ei-

ner Klasse üblich. „Das alles sind pädagogische Maßnahmen. Die ergreifen wir in aller Ruhe. Mit Abstand zum Geschehenen“, betonte der Schulleiter.

Positiv wirke sich in jedem Fall aus, dass „der Junge sofort voll geständig war“, sagte Diercks. Berücksichtigt würden in der Konferenz auch die familiäre und vor allem die schulische Situation des 13-Jährigen, so Diercks. „Wie verhält er sich sonst – im Unterricht, gegenüber Schülern und Lehrern.“ All das spiele eine Rolle.

Sandra Asmus, Lehrerin und Fachkraft für Prävention an der Meiner Hauptschule, betonte nachmittags telefonisch gegenüber der AZ: „Der 13-Jährige ist nicht allein Schuld an dem, was passiert ist.“ Ein Realschüler habe die Rauchbombe übers Internet besorgt und an den Hauptschüler weiter gegeben. Gezündet habe sie dann allerdings der 13-Jährige. „Es sind nicht nur die Hauptschüler. Auch andere haben Unsinn Kopf“, sagte Asmus. Die Hauptschulen hätten ohnehin schon mit ihrem Negativ-Image zu kämpfen.



Kleine Kugel mit großer Wirkung: Diese unscheinbare Bombe löste den Rauchalarm in der Meiner Hauptschule aus. Schulleiter Andreas Diercks ist gar nicht begeistert. Photowerk (mpu/3)



„Einige Lehrer sind voll blass gewesen. Ich war ganz schön geschockt.“  
**Mareike Will (16)**



„Ich habe mich gewundert, warum plötzlich alle draußen standen.“  
**Marco Pohler (15)**